

## **Betriebsbesichtigung bei FESTO**

Freitag, der 30. Januar, war für alle Schüler ein besonderer Tag, weil es Zeugnisse gab. Nach der 3. Stunde konnte man in das um den Montag verlängerte Wochenende gehen.



Das aber hielt fünf Zehntklässer nicht davon ab, den Freitag bis fast 14 Uhr zu verlängern. Eine Betriebsbesichtigung bei FESTO war angesagt. Selbständig fuhren die Schüler vom Saarbrücker Hauptbahnhof zum Bahnhof Rohrbach. Dort erwartete sie schon ein Lehrer der Schule. Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus zum Eingang des Werksgeländes. Allerdings landeten wir am falschen Eingang, so dass die Gruppe nach einem zehnmütigen Spaziergang unter der Autobahn durch zum Lernzentrum

von FESTO kam. Mit dem Gongschlag 9 Uhr war man im Seminarraum.

Dort wartete neben der für Auszubildende zuständigen Personalleiterin noch eine Gruppe Achtklässler von der Gesamtschule Bexbach. Ein Vortrag über FESTO mit ihrer Produktpalette und ihrem Firmenaufbau war der erste Teil der Power – Point - Präsentation. Dabei war für uns weniger die Produktpalette mit ihren pneumatischen Werkstücken interessant. Interessanter war, dass FESTO mit ihrem Lernzentrum Wissen verkauft, also ähnlich wie eine Schule, die man sich mieten kann, agiert.

Hochspannend wurden die Ausführungen von der Referentin, als sie auf die Auswahlkriterien für Lehrstellenbewerber zu sprechen kam. Rund 800 Bewerber wollen bei FESTO eine Lehrstelle. Als Allererstes wird auf die Verhaltens- und Mitarbeitsnote geschaut. Auch unentschuldigte Fehltag sind ein Grund für sofortige Ablehnung. Dazu muss man die letzten vier Zeugnisse vorlegen. 400 werden so an Hand der Zeugnisse und des Bewerbungsschreibens aussortiert. Die restlichen 400 müssen einen Test bestehen, was die Zahl auf 200 reduziert. Nach Gruppengesprächen bleiben noch 100 übrig. Diese müssen sich im Einzelgespräch bewähren, so dass nach diesem Durchlauf die rund 50 Namen feststehen, denen man eine Lehrstelle anbietet. Da das Ganze ziemlich dauert, muss man sich ein Jahr vor dem Einstellungstermin bewerben. Das hatten unsere Schüler so nicht erwartet.

Nach einer kurzen Pause mit Brezeln und Getränken ging es in zwei Gruppen durch das Werk, wo



man neben den Produkten auch die Lagerlogistik kennen lernte. Die Lehrwerkstatt, wo wir auch dem Leiter des Lernzentrums, Herrn Dr. Alfred Ermers, begegneten, war der krönende Schlusspunkt. Sie ist sehr aufwendig ausgestattet und bietet alles, was ein Industriemechaniker oder Werkzeugmacher in seiner Ausbildung braucht. Wer hier

eine Lehrstelle bekommt, ist ebenso gut aufgestellt wie bei ZF, da die Firma jedem Lehrling eine Übernahmegarantie gibt.

Mit diesem Eindruck verließ unsere Gruppe die Firma FESTO. Nach einem halbstündigen Fußweg in Schnee und Regen erreichten wir wieder den Bahnhof. Mit den Zeugnissen im Rucksack konnte es nun endlich in das verlängerte Wochenende gehen.

Bericht: Klaus Pitsch